

Vorbemerkung und Haftungsausschluss

Die folgenden Informationen ergeben sich aus dem Vergleich von Expertenwissen mit den strukturierten Angaben der Nutzer der Schwindel App. **Warnung:** Die erstellte strukturierte Eigenanamnese kann fehlerhaft oder irreführend sein. Die Eigenanamnese ersetzt nicht die ärztliche Befragung. Die Schwindel App vergleicht lediglich Expertenwissen mit der strukturierten Eigenanamnese und erstellt keine Verdachtsdiagnosen.

Die Firma Sana Prime GmbH als Hersteller der Schwindel App übernimmt keinerlei Haftung für die Erstellung oder den Inhalt der Eigenanamnese oder für die Vorschlagsliste möglicher Diagnosen. Die Schwindel App liefert keine Informationen, die zu Entscheidungen für diagnostische oder therapeutische Zwecke durch die Nutzer oder die behandelnden Ärzte herangezogen werden dürfen. Der Zweck der folgenden Informationen sind allgemeine Hinweise für Nutzer und behandelnde Ärzte.

Der funktionelle Schwindel

Schwindelbeschwerden, die länger als zwei Wochen bestehen, können durch einen funktionellen Schwindel verursacht werden.

Funktioneller Schwindel ist ein Überbegriff für Gleichgewichtsstörungen bei fehlendem objektivem Krankheitsanzeichen. Beispiele sind der phobische Schwankschwindel, eine Angsterkrankung oder der chronische subjektive Schwindel, eine gestörte Wahrnehmung von Gleichgewichtseindrücken.

Eine mögliche Erklärung ist eine verstärkte Selbstbeobachtung der eigenen Raumwahrnehmung. Ein sogenannter sekundärer (nachfolgender) funktioneller Schwindel kann auch als Folge von anderen abgeheilten Gleichgewichtserkrankungen verbleiben und als Angst vor dem Wiederauftreten der ursprünglichen Symptome bestehen bleiben.

Sollten folgende zusätzliche Symptome zum Schwindel vorliegen, sollte bitte umgehend medizinische Hilfe in Anspruch genommen werden: Taubheitsgefühl oder Lähmungserscheinungen in Gesicht, Armen oder Beinen, Bewusstseinsstörungen, Sprechstörungen, Schluckbeschwerden, Sehstörungen, Brustschmerzen, Engegefühl in der Brust oder Atemnot.

Woran man einen funktionellen Schwindel erkennt:

Die betroffenen Personen erleben einen mehr oder weniger dauerhaften Schwank- oder Benommenheitsschwindel mit einer Unsicherheit beim Gehen oder beim Stehen. Durch sportliche Betätigung (z.B. Fahrradfahren) oder bei Ablenkung bessern sich die Beschwerden.

In bestimmten Situationen wie in größeren Menschenmengen oder im Supermarkt verstärkt sich der Schwindel oft. Morgens ist der Schwindel oft schwächer oder nicht vorhanden, der

Genuss kleiner Alkoholmengen bessert die Schwindelsymptome häufig. Die betroffenen Personen haben oft Angst zu fallen, aber es kommt in der Regel nicht zu Stürzen. Der Schwindel kann mit Unruhe zusammen auftreten und sich durch typische Auslöser anfallsartig verstärken.

Die Diagnose kann erst gestellt werden, wenn andere Ursachen ausgeschlossen worden sind und die Beschwerden mindesten drei Monate über mehrere Stunden täglich andauern.

Wie der funktionelle Schwindel behandelt wird:

Nach einer umfangreichen Schwindeldiagnostik können die behandelnden Ärzte die Diagnose stellen und die Krankheit erklären. Die betroffenen Personen müssen den Entstehungsmechanismus des funktionellen Schwindels verstehen, um eine Heilung zu ermöglichen.

Die betroffenen Personen benötigen wieder Vertrauen in ihren Gleichgewichtssinn. Regelmäßiger Sport und Rehabilitations-Maßnahmen können hier helfen. Manchmal kann das gezielte Auslösen der Schwindelanfälle helfen, die eigenen Grenzen zu überwinden. Eine kognitive Verhaltenstherapie ist sinnvoll. In manchen Fällen können spezielle Medikamente helfen.

Weitere Information finden Sie unter schwindel-app.de.